

Workshop „Beratungsgespräche mit LiV“  
am MentorInnen-Nachmittag, Mittwoch, 05.02.2020:  
(Michael Jung & Dirk-W. Philipp  
Stand: 06.02.2020)

Vorgesehener Ablauf:

1. Begrüßung, Einführung
2. Lesephase
3. Klärung von Verständnisfragen (kurz!)
4. Kritische Prüfung des idealtypischen Ablaufs eines Beratungsgesprächs (im Tandem)
5. Austausch und Erörterung bedeutsamer Aspekte von Beratungsgesprächen (in der Gesamtgruppe)

**Beratungsgespräche mit LiV (insbesondere nach Unterrichtsstunden) erfolgreich führen**

1. Vorbemerkungen

- Erfolg wird sichtbar dadurch, dass die LiV aus dem Beratungsgespräch (für sie hilfreiche) Anregungen für ihre weitere Unterrichts- oder Berufspraxis mitnehmen.
- Das vorgestellte Konzept fußt auf der **Grundannahme**, dass Menschen die Fähigkeit besitzen, sich zu entwickeln, dabei im Wechselspiel von Selbstkonzept und gewonnenen Erfahrungen autonome Entscheidungen treffen. Diese Entwicklung kann durch Wertschätzung, Empathie und Authentizität wichtige Unterstützung erfahren<sup>1</sup>.  
Dies heißt für die LiV, dass sie sich zwar erst zu Anfang ihrer Berufstätigkeit befinden, dennoch bereits ein (anzureicherndes) Potential von Lösungen angesichts pädagogischer, fachlicher und anderer inhaltlicher Herausforderungen in sich tragen.

2. Voraussetzung:

- Die LiV und der Mentor/die Mentorin sind aufgeschlossen/offen für Beratung.

3. Allgemeine Hinweise für ein erfolgreiches Beratungsgespräch

- Behalten Sie im Bewusstsein: Nicht die Mentorin/der Mentor, sondern die LiV ist für das Gelingen verantwortlich.
- Was für die Mentorin gut und sinnvoll ist, muss nicht zwangsläufig auch für die LiV gut und sinnvoll sein („Ich-Botschaften kommen in der Regel besser an“).
- An Stärken, an Gelungenem anknüpfen.
- Sich auf wesentliche Aspekte beschränken (Weniger ist manchmal besser!).
- LiV suchen nicht selten nach Rezepten, über die weder wir Ausbildungskräfte noch Mentorinnen und Mentoren verfügen.
- ...

<sup>1</sup> Vgl.: E. König/G. Volmer: Handbuch Systemisches Coaching Beltz, Stuttgart, 3. Auflage 2019, S. 26-31.

## **4. Idealtypischer Ablauf eines erfolgreichen Beratungsgespräches**

### **1. Klärung von Rahmenbedingungen: Zeitliche Ressourcen, Ort,**

- a) Wie lange können wir uns Zeit nehmen?
- b) Wo können wir uns in Ruhe austauschen?
- c) Sind „unsere Köpfe frei“ für das Gespräch?

### **2. Kurze Sammlung von ersten Eindrücken, Wahrnehmungen zur Unterrichtsstunde und anschließend Fokussierung ...**

- 1) des zentralen Themas/Anliegens der LiV
  - 2) des zentralen Themas/Anliegens der Mentorin/des Mentors
- a) Welche Themen liegen an?
  - b) Welche Themen haben Priorität?
  - c) Welche zentrale Frage(n)/Anliegen lassen sich in der zur Verfügung stehenden Zeit austauschen bzw. klären?
  - d) Kann die Mentorin/der Mentor dabei behilflich sein?
  - e) Welche zentrale Beobachtung möchte die Mentorin/der Mentor weitergeben?

### **3. Austausch über die jeweiligen Wahrnehmungen, Beobachtungen**

- a) Was haben die Beteiligten bezüglich der Themen/Anliegen beobachtet/wahrgenommen?
- b) Wie ist es dazu gekommen? Welche Prozesse liegen dem wahrgenommenen Sachverhalt zugrunde?
- c) Hilfreich kann sein, (eigene) Deutungen zurückzustellen und von konkreten Beobachtungen auszugehen

### **4. Sammlung und Erörterung möglicher Handlungsoptionen**

- a) Was könnte man im Blick auf die zentralen Themen/Anliegen machen?
- b) Welche (auch zunächst abwegig erscheinenden) weitere/alternative Optionen fallen LiV und Mentorin/Mentor ein?

### **5. Abschluss und weitere Schritte**

- a) Wie bewertet die LiV die gesammelten Optionen?
- b) Welche Option präferiert die LiV am Ende des Gespräches?
- c) (Schriftliche) Fixierung dieser priorisierten konkreten Schritte
- d) (Schriftliche) Fixierung der Gesprächsergebnisse
- e) Auflistung noch ungeklärter Fragen/Themen
- f) Hilfreich für die Weiterarbeit ist zumeist, zum Abschluss den Blick auf Positives, auf Stärken und Gelungenes zu richten

### **6. Meta-Reflexion**

- a) Ist das zentrale Anliegen der LiV geklärt?
- b) Konnte die Mentorin/der Mentor ihr/sein zentrales Anliegen einbringen?
- c) Wie haben die Gesprächsteilnehmende das Gespräch wahrgenommen?
- d) Soll etwas im Hinblick auf das nächste Gespräch geändert werden?